

schrieb, nicht kannte. Was ist Südsee, und was bedeutet ihre Kunst gerade heute für Europa?*)

Europa ist ein Kontinent mit weiten, nur von Flüssen durchstochenen Landräumen. Seine Bewohner sind Festlandsmenschen, auch dann, wenn sie Schifffahrt treiben, denn ihre äußere und innere Daseinsgrundlage bleibt immer das Land. Die Inselwelt der Südsee aber, von Hawaii bis Neu-Seeland, von Palau bis zur Osterinsel, ist punktförmig zerteiltes und splitterartig verengertes Land in einem gewaltig überwiegenden Meergebiet, dessen Längsachse ein Drittel des Erdumfanges mißt und dessen Querachse derjenigen Asiens nahe-



H. M. Pechstein

kommt. Seine Bewohner sind Meeremenschen auch dann, wenn sie einen Garten bestellen, denn ihre eigentliche äußere und innere Daseinsgrundlage bleibt immer das Meer. Nirgends auf der Erde tritt das Meer so nahe und überwältigend an den Menschen heran wie auf den oft nur atollgroßen Inseln der Südsee. Und so muß es sich auch im Seelentum jener Meeremenschen und den äußeren Schöpfungen ihrer Kultur ununterbrochen und unbeengt widerspiegeln als jahrhundertlang täglich erlebte Weite, Größe, Übermäßigkeit, Einheit, aber auch als Wandlung von träumender Unbewegtheit bis in den Gegenschlag tobender Taifune. Heimat des Europäers ist

horizontenges, einzelheitenüberfülltes Land. Heimat des Südseemenschen ist horizontweites, einförmiges Meer. Das Kalenderjahr des Europäers rechnet mit Jahreszeiten. Der tropische Mensch der Südsee kennt diesen Wechsel nicht. Er kennt nur eine Jahreszeit. So liegt zwischen der Seele des Europäers und der des Südseemenschen eine abgrundtiefe Kluft. Festland und Meer stehen sich als entgegengerichtete Pole der Kulturwerdung gegenüber und

*) Daß diese Frage in der Enge eines Aufsatzes nur höchst unvollkommen, gewissermaßen aphoristisch zu beantworten ist, bedarf keiner besonderen Bekräftigung. Ich bitte daher, meine Darstellung mehr als eine Anregung zu eigenem Weiterdenken zu betrachten. Eine umfassendere Schilderung der Südseekultur findet sich in meinem Buche: „Vom Kulturreich des Meeres“, Berlin, 1924, Wegweiserverlag.